

Vorlage Nr. 085/2017



LANDRATSAMT
WALDSHUT

31.05.2017

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten
Straßenbauamt**

Sachstandsbericht Radverkehrskonzept

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	28.06.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

1.)

Im Haushalt 2013 wurden Mittel für das Radverkehrskonzept Landkreis Waldshut zur Verfügung gestellt. Im Mai 2013 erhielt das Planungsbüro *VerkehrsAlternative Rad* (VAR) den Auftrag. Das Radwegekonzept wurde unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden erstellt. Im Internet und in fünf Regionalkonferenzen konnten sich auch interessierte Bürger/Bürgerinnen einbringen. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 4.05.2016 ein neues Radwegekonzept verabschiedet, an dem sich die zukünftigen Maßnahmen im Landkreis ausrichten.

Das Radwegekonzept klassifiziert die Radwegverbindungen nach ihrer Verbindungsfunktion. Die Klassifizierung wurde wie folgt vorgenommen:

Pendler Routen sind Schnellverbindungsstrecken und haben die höchste Priorität. Basisrouten I. Ordnung sind Hauptrouten.

Basisrouten II. und III. Ordnung sind Nebenrouten. Verdichtungsnetz sind Verbindungen zwischen den oben genannten Routen.

Zeitgleich mit dem Landkreis hat auch die Stadt Waldshut-Tiengen ein Radverkehrskonzept als Rahmenplan für den innerörtlichen Radverkehr aufgestellt.

Das Land Baden-Württemberg hat mit RadNETZ BW ebenfalls ein sehr umfangreiches Programm gestartet, welches die überregionalen Radwege im Blick hat und deren Ausbau fördern will.

2.)

Im Bereich Fremdenverkehr wurde bereits 2012 ein touristisches Radroutennetz mit einer zielorientierten Radwegbeschilderung nach dem bundeseinheitlichen FGSV-Standard umgesetzt. Das Wegenetz umfasst insgesamt 880 km, darin sind 15 ausgeschilderte Rad-Rundtouren mit einer Länge von 440 km und einem eigenen Markierungssystem integriert. Das Rundtourennetz ist ideal für individuelle E-Bike Touren und Tourenkombinationen mit den Radbussen Hotzenwald und St. Blasienland. Zur weiteren Information gibt es große touristische Infotafeln entlang der Strecken, eine Radwanderkarte sowie einen digitalen Routenplaner. Die landkreisweite Beschilderung wird durch eine jährliche Qualitätskontrolle nachhaltig gesichert.

Um das landkreisweite Beschilderungsnetz nachhaltig sicherzustellen, übernimmt das Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr die jährliche Qualitätskontrolle und Koordination der zu erbringenden Maßnahmen bei Wegeverlegungen oder baulich bedingten Umleitungen. Hierfür fährt der Qualitätsbeauftragte jeden Schilderstandort einmal im Jahr ab und informiert die Abteilung Tourismus über notwendige Arbeiten. Kontrolleure des Südschwarzwald Radweg, des Schwarzwald Panorama Radwegs und der Euro Velo Route 15 können sich bei Mängeln ebenfalls beim Amt melden, welches dann die entsprechenden Aufgaben zusammen mit den zuständigen Personen der Gemeinden koordiniert. Der Landkreis beteiligt sich mit einem jährlichen Marketingbeitrag an den Marketingkosten der beiden Fernradwege bei der Schwarzwald Tourismus GmbH bzw. beim Naturpark Südschwarzwald.

Stellungnahme der Verwaltung:

1.)

Radwege sind die kleinsten „Straßen“ und greifen daher in viele Bereiche ein, was die folgenden Beispiele zeigen:

- Schule/Einkauf: Anfahrt zur Schule und zum Einkauf.
- Tourismus/Kultur: Tourismus und Kultur am und in der Nähe der Radwege. Hinweise an Radwegen auf touristische und kulturelle Highlights.
- Arbeitswelt: Schnelle Radverbindungen zur Arbeitsstätte.
- Straßenbau: Bestehende Infrastruktur fahrradtauglich machen und neue Radwege bauen.

Der Nutzen und die Nutzbarkeit des Rades wachsen stetig. Eine entscheidende Wende brachte das Pedelec / E-bike. Dadurch ist ein topographisch anspruchsvoller Weg, ein längerer Anfahrtsweg zur Schule oder Arbeit, große Lasten beim Einkauf, grundsätzlich kein Hinderungsgrund mehr mit dem Rad zu fahren.

Auf Grund der zunehmenden Aufgaben „rund um das Radfahren“ und der steigenden Zahl an Baumaßnahmen im Bereich Radweg haben sich Ende April das Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr, das Vermessungsamt und das Straßenbaumt getroffen, um ein möglichst effektives Arbeiten in Bezug „rund um das Radfahren“ zu ermöglichen. Es gibt auch Überschneidungen, die koordiniert werden müssen, ansonsten diese nur begrenzt effektiv ausgeführt werden können.

Zusätzlich beansprucht der Bereich Radverkehr immer größere Ressourcen, die sich aus den nachfolgenden Projektlisten ergeben. Zu der primären (Kreisstraßen-) Zuständigkeit kommen Tätigkeiten für andere Vorhaben (Trägerschaft insoweit bei Regierungspräsidium, Gemeinden) dazu. Das Aufgabenfeld reicht hierbei vom Anstoßen eines Radweges, der Beratung in der Durchführung, über die Koordination bis zur gemeinsamen Planung von Maßnahmen. All diese Aufgaben müssen von den beteiligten Mitarbeiter-n/innen zusätzlich zu den vorhandenen Aufgaben miterledigt werden, so dass immer wieder Schwerpunkte gesetzt werden müssen.

2.)

Die einzelnen Maßnahmen stellen sich wie folgt dar:

1. Maßnahmen (Planung und Ausführung) in der Zuständigkeit (Baulast) des Landkreises:

- Kleinmaßnahmen wie **Markierung** (Schutzstreifen), **StVO-Beschilderung** (Radfahrer frei, Radfahrpflicht aufheben), **Bordsteinabsenkungen** stehen im Landkreis auf Kreisstraßen im Umfang von ca. 60.000 € an. Diese werden derzeit vorbereitet und sollen 2018 umgesetzt werden.
- Radweg **K 6589 Dogern-Waldshut/Liedermatte**. Der Radweg verläuft nördlich der Kreisstraße von Ortsende Dogern bis zur Liedermatte in Waldshut und geht dort in den Radweg Liedermatte-Innenstadt (Baulastträger: Bund) über. Die Planung läuft. Kosten ca. 250.000 €. Davon ist die Hälfte förderfähig.
- Radweg **K 6567 Degernau**. Die Planung wird in Kürze beauftragt. Der bestehende Radweg muss verbreitert und asphaltiert werden. Kosten ca. 70.000 €. Davon ist die Hälfte förderfähig.

Die beiden nachfolgenden Projekte werden derzeit nicht vorangetrieben, da aus Sicht der Verwaltung, der zu erwartende Nutzen die im Raume stehenden Kosten in Frage stellen:

- Radweg **K 6570 Erzingen nach Weisweil**. Kosten 0,5 Mio €
- Radweg **K 6592 Schluchsee-Bonndorf**. Kosten ca. 1,7 Mio €.

2. Maßnahmen in der Zuständigkeit von Dritten, insb. auch in der Baulast von RP oder Kommunen. Das Landratsamt ist jedoch bei der Planung und Umsetzung beteiligt und wirkt auch als Impulsgeber:

- **Ausschilderung RadNETZ BW** (Startnetz). Wird aktuell im Auftrag vom Land ausgeschildert. Die Strecken sind mit den Pendler Routen des Radverkehrskonzeptes identisch.
- **Radwegquerung der Kreuzung B34 / L154 / Hauensteinerstraße**. Hierbei wird eine Radaufstellfläche für die Radfahrer errichtet, damit dieser die Kreuzung sicher überqueren können.
Planung und Bauleitung laufen über das Landratsamt. Die Kosten trägt der Bund.
Kosten ca. 65.000 €.
- Radweg „**L163**“ **Riedern a.S. – Dettighofen**. Die Gemeinde Klettgau baut die Weiterführung des Radweges zwischen Rieder a.S. und Dettighofen.

Die Maßnahme wird bezuschusst.

3. Weitere Projekte, die vom RP / Landkreis / Kommune in Planung sind:

- Radweg **B34 Waldshut/Liedermatte bis Waldshut/Innenstadt** (Fortführung Radweg Dogern-Liedermatte). Das Landratsamt hat ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt. Mit dem Regierungspräsidium wurden verschiedene Varianten bereits besprochen und eine Südvariante festgelegt.
- Radweg „**B34**“ **SBG-Busplatz bis Zoll WT**. Der Radweg verläuft entlang des alten Industriegleises. Hier hat die Stadt den Auftrag für die Planung erteilt.
- Radweg **L159 Tiengen (Heckerstraße bis Lauchringen)** Planung soll in Kürze begonnen werden.
- Radweg **L163/L165 Jestetten – Dettighofen**. Von Jestetten aus entlang der L163 und ab Abzweigung L165 über einen Feldweg als Direktverbindung (nicht parallel der L163) nach Dettighofen. Das Regierungspräsidium hat bereits Varianten geplant. Erste Abstimmungsgespräche haben stattgefunden.
- Radweg **B27 Jestetten bis Zoll Jestetten**. Er soll im Zuge der Deckensanierung B27 erfolgen. Das Regierungspräsidium hat mit der Planung begonnen.
- Radweg „**L170**“ **Rothaus-Amertsfeld**. Die Gemeinde Grafenhausen hat mit der Planung für den Radweg begonnen.

Der Sachstand wird fortgeschrieben, die Kreisgremien werden entsprechend in regelmäßigen Zeitabständen unterrichtet.

Dr. Martin Kistler
Landrat